

Regierungsrat Dr. Otto M ü l l e r : Jch habe selbst schon die Erfahrung gemacht bei Akten, die in Kellerräumen oder Erdgeschossen lagern, dass sie oft schon nach einem halben Jahr unten in einer Schicht von vielleicht 10 cm ganz zermürbt sind. Z.B. im Kameralamt Weingarten lag der Aktenaufbewahrungsraum neben einer Waschküche und, obwohl die Akten auf Holz sassen, war nach einiger Zeit die Schrift der untersten 5-10 cm dicken Schicht völlig verblasst und das Papier mürbe geworden. In solchen Fällen muss man natürlich sofort eingreifen.

Dr. R e n z - Mergentheim: Jch darf zu den Ausführungen des Herrn Regierungsrats Dr. Otto Müller nur feststellen, dass wir im Stadtarchiv in Mergentheim sowohl die ungefähr 800 Pergamenturkunden als auch die Akten genau so aufbewahren, wie er es als richtig bezeichnet hat.

Dr. E. H a f f n e r - Esslingen: Jch möchte anregen, uns den Vortrag des Herrn Regierungsrats Dr. O. Müller im Umdruck zur Verfügung zu stellen, damit wir den Gemeindeverwaltungen gegenüber etwas in der Hand haben. Jch denke da nicht nur an mein Archiv sondern auch an die kleinen Gemeinderegistraturen.

Archivdirektor Dr. H a e r i n g : Wir denken daran, die Verhandlungen, besonders die praktisch wertvollen, in irgend einer ausführlicheren Form festzuhalten.

Oberlehrer K i r s c h m e r - Göppingen: Wir bewahren die Akten in Schubladen auf und da macht sich zuweilen etwas anderes unliebsam bemerkbar, nämlich unten an den Schränken liegt Holzmehl, ein Beweis dafür, dass der Holzwurm darin ist. Glauben die Herren, dass dadurch auch die Akten selbst in Gefahr geraten oder geht der Holzwurm nur in die Möbel? Jch werde im nächsten Jahr beantragen, dass andere Aufbewahrungsschränke oder Eisengestelle angeschafft werden.

Regierungsrat Dr. Otto M ü l l e r : Ein verhältnismässig einfaches und billiges Mittel zur Vertilgung des Holzwurms und der Silberfischchen ist Petroleum oder Benzin.

Schultheiss a.D. F e l d w e g - Altensteig: Petroleum hilft nach meiner Erfahrung nicht sicher gegen Holzwürmer, hingegen ist Vergasung mit Blausäure zuverlässig, nur lohnt sie sich nicht immer. Wir haben auch noch mit einem anderen Feind zu kämpfen, dem Papierwurm, dem man wohl ziemlich machtlos gegenübersteht.

Stadtpfarrer Dr. D u n c k e r - Tübingen: Jch habe in Tübingen das Spitalarchiv zu ordnen. Da sind eine Reihe ganz kleiner Faszikel mit Überschriften, aber die Sachen gehören vielfach nicht zusammen. Soll ich die lassen, wie sie sind oder soll ich Zusammengehöriges in grössere Faszikel zusammenschnüren?

Regierungsrat Dr. Otto M ü l l e r : Jch würde in diesem Falle empfehlen, sich nicht zu sehr an das Alte zu halten, sondern lieber neue Bündel zu machen.

Archivdirektor Dr. H a e r i n g : Jch darf noch einmal kurz zusammenfassen: Die offene Aufbewahrung verdient gegenüber der Aufbewahrung in Schubladen den Vorzug und wir haben damit im hiesigen Staatsarchiv nur gute Erfahrungen gemacht. In Marburg war man zwar seinerzeit der Meinung, dass für Pergamenturkunden Schubladen vorhanden sein müssten, doch die praktische Erfahrung spricht dagegen.

Was die Aktenheftung angeht, so bestehen hier verschiedene Verfahren in Preussen, Baden und Württemberg. Jch muss sagen, ich finde die preussische Art, wie ich sie auch in der Bibliothek in Tübingen kennen gelernt habe, mit der festen Heftung recht lästig, besonders für Verwaltungsregistraturen. Hin-